

Daten- und Hintergrundinformationen zum Bau der neuen Brücke über die Bahnstrecke in Machern

Durch das beauftragte Planungsbüro Bonk + Herrmann mbH wurden mehrere Varianten für die geplante Baumaßnahme untersucht, die die Herstellung einer Behelfsbrücke, den Abbruch sowie den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes 2 über die Anlagen der DB AG beinhaltet.

Im Ergebnis dessen wurde die Variante 1 als Vorzugsvariante ermittelt. Sie beinhaltet die Querung der DB-Strecke westlich des Bestandsbauwerkes mit einer zweispurigen Behelfsbrücke einschließlich Fußgängerführung für den gesamten Verkehr (LKW, PKW). Außerdem ist die bauzeitliche Medienquerung der DB-Strecke östlich des Bestandsbauwerkes und der Ausbau der Fahrbahnan-schlüsse nördlich (B 6) sowie südlich (Bahnhofsstraße) Bestandteil der Maßnahme.

Die Planung für das Behelfsbauwerk wird gesondert erstellt, so dass dadurch - in Abhängigkeit der von der DB AG zu genehmigenden Sperrpausen – bereits ab 2027 - eine Aufstellung beabsichtigt ist. Vorteil dieser Variante ist, dass der großräumige Umleitungsverkehr ab diesem Zeitpunkt und auch bauzeitlich entfällt.

Für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes ist die Herstellung mit vorgespanntem Plattenbalken- querschnitt als Halbfertigteil vorgesehen. In Abhängigkeit von den zu beantragenden Sperrfristen bei der DB AG ist für den Abbruch und Ersatzneubau regulär erst im Jahr 2030 möglich.

In der nachfolgenden Kostenschätzung sind daher die Nutzung bzw. Miete der Behelfsbrücke ab dem Jahr 2027 für 3,5 Jahre berücksichtigt.

Kosten und Förderung

Kostenschätzung Vorzugsvariante – Variante 1

Behelfsbrücke (westlich des Bestandsbauwerkes)

Ausbau Anschlüsse zur Behelfsbrücke incl. Standzeit von 3,5 Jahre	680.000 €
Behelfsbrücke zweispurig für gesamten Verkehr incl. Fußgänger	890.000 €
BK örtliche Verkehrsführung	1.570.000 €
+ Planungskosten sowie Nebenkosten (25 %)	392.500 €
= Behelfsbrücke gesamt	1.962.500 €

Ersatzneubau BW 2

Herstellung Medienbrücke (östlich d. Bestandsbauwerkes)	120.000 €
Abbruch Bestandsbauwerk	1.380.000 €
Errichtung Brückenbauwerk	4.010.000 €
Straßenbau	330.000 €
= Zwischensumme BK	5.840.000 €
+ 25 % PK sowie Nebenkosten(25 %)	1.460.000 €
Kosten Ersatzneubau gesamt	7.300.000 €

GK Maßnahme Behelfsbrücke u. Ersatzneubau Variante 1 **9.262.500 €**

Zuwendungen aus Sondervermögen und Fachförderung:

	Produktsachkonto(en) und finanzieller Umfang:	Bemerkung(en):
Finanzhaushalt:	9.600.000 € Gesamtkosten der Maßnahme	Haushaltjahre 2027 - 2029
Maßnahmeplan Jahr:		
Zuwendung Sondervermögen:	5.000.000 €	100 % Behelfsbrücke u. 40 % EM für die Fachförderung
Zuwendung Fachförderung FRL KStB:	4.000.000 € (60 % der ff. Kosten)	
Eigenmittel:	600.000 € (aus dem Haushalt 2025/26)	Vorfinanzierung PK u. nicht ff. Leistungen (Beschluss Nr. 2026/019)
Zu erwartende jährliche Folgebelastrung:	keine	

Beschreibung Vorzugsvariante

	Variante 1 (Querung PKW / Schwerverkehr / FG)
Kurzbeschreibung	<u>örtliche Verkehrsführung:</u> 2-spurige Querung der DB-Strecke westlich Bestandsbauwerk (Bereich Parkplatz), 2-spurige Kfz-Behelfsbrücke, Ausbau der Anschlüsse an B6 und K8367 für Nutzung durch gesamten Kfz-Verkehr (einschl. Schwerverkehr) und Fußgänger <u>Abbruch / Ersatzneubau (mit Errichtung Medienbrücke):</u> Medienbrücke Nähe Bestandsbauwerk, Abbruch Bestandsbauwerk durch Schneiden/ Herausheben der Betonteile, Ersatzneubau als Rahmen mit Überbau aus vorgespannten Beton-Halbfertigteilen
Zeitlicher Umsetzungshorizont	<u>örtliche Verkehrsführung:</u> ca. ab III. / IV. Quartal 2027 (entsprechend Abstimmung mit DB AG, abhängig von Zuweisung von Sperrpausen für Brückenmontage) <u>Abbruch / Ersatzneubau (mit Errichtung Medienbrücke):</u> ca. ab 2030 (entsprechend Vorgabe DB-Ril 406 Anmeldung im mittelfristigen Kapazitätsmanagement der DB AG – Anmeldetermin 17.02.2027)
Vorteile der örtlichen Verkehrsführung	– Wegfall großräumige Umleitung Schwerverkehr, – Lastreduzierung Bestandsbauwerk (nur noch FG/Radfahrer), – Querung Rettungsfahrzeuge im Einsatzfall mgl.
Nachteile der örtlichen Verkehrsführung	– Umfang Ausbaubereich, – Wegfall Parkplatz Seite B6 (ggf. Ersatz auf Südseite Bestandsbauwerk)

Abbruch der Brücke – zwei Möglichkeiten

Mit welchem Verfahren die Brücke abgerissen werden soll, ist noch nicht klar und wird durch die Deutsche Bahn entschieden. Es gibt zwei mögliche Verfahren: Abbruch durch Schneiden und die konventionelle Methode.

K 8367 – BW 2 über die DB AG in Machern
(Strecke 6363, Leipzig – Dresden)



Bestandsbauwerk



Bauwerksabstützung (Zwischenzustand)

Ingenieurgesellschaft Bonk + Herrmann mbH

Landratsamt Leipzig Land
Amt für Straßenbau, SG Planung und Bau Kreisstraßen

Beispiel Abbruch durch Schneiden / Herausheben
(Riesa, BW 8 über die DB AG, 2017)



Abbruch Bauwerk (Herausheben eines geschnittenen Mittelteils)



Strecke mit fester Absperrung, Restabbruch Böschungsbereich

Tagung Bauausschuss 02.07.2026

K 8367 – BW 2 über die DB AG in Machern
(Strecke 6363, Leipzig – Dresden)

Landratsamt Leipzig Land
Amt für Straßenbau, SG Planung und Bau Kreisstraßen

Beispiel konventioneller Abbruch
(S 177 BW 18 über die DB AG in Gröbern, 2021)



Bestandsbauwerk



Rückbau Fallbett und Gleissicherung, Verwahrung OLA im Baubereich

Ingenieurgesellschaft Bonk + Herrmann mbH



Abgesenkte Oberleitung (OLA), Sicherung Gleisbereich mit Fallbett aus Kies



Strecke mit fester Absperrung vor Herstellung Gründung / Widerlager neu

Tagung Bauausschuss 02.07.2026